

Sonne, Mond und Sterne für alle Besucher

Astronomietag: Johann-Kern-Sternwarte bietet umfangreiches Programm – Angebot auch bei schlechtem Wetter

WERTHEIM. Auch in diesem Jahr findet am Samstag, 9. April, wieder der bundesweite Astronomietag statt, und auch die Wertheimer Sternengucker sind mit einem Angebot für die Öffentlichkeit wiederum dabei.

Initiiert von der Vereinigung der Sternfreunde, um das Interesse an der Astronomie zu wecken, erfreut sich der Astronomietag immer größerer Beliebtheit. So haben alleine im vergangenen Jahr 30000 Menschen wissenschaftliche Institute, Museen, Planetarien, Privat- und Volkssternwarten besucht und an deren Veranstaltungen teilgenommen.

Nach den positiven Erfahrungen der vergangenen Jahre beteiligt sich die Johann-Kern-Sternwarte, oberhalb Reicholzheims gelegen, in diesem Jahr gleich mit zwei Veranstaltungen. Zum einen wird von 14 bis 16 Uhr die Möglichkeit bestehen, die Sonne durch speziell ausgerüstete Teleskope zu betrachten. Mit Filtern, die nur einen geringen Teil des Sonnenlichts durch-



Die beiden »Stars« des diesjährigen Astronomietages: Mond und Saturn (rechts unten, ganz klein).
Foto: Privat

lassen, können die Flecken auf der Sonnenoberfläche beobachtet werden. Aber es wird auch Gelegenheit bestehen, einen Blick auf die Protuberanzen am Sonnenrand zu werfen. In Protuberanzen wird leuchtendes Plasma durch Magnetfelder weit über die Sonnenoberfläche angehoben und kann am

Rand der Sonne gegen den dunklen Hintergrund gesehen werden. Dabei offenbart sich die Struktur der Magnetfelder.

Parallel zu diesen Beobachtungen werden Führungen durch die Sternwarte angeboten, bei denen die anderen Teleskope gezeigt werden. Außerdem wird auf die Geschichte des Vereins eingegangen.


Zwischen 21 und 24 Uhr werden dann alle Teleskope zur Beobachtung des nächtlichen Sternenhimmels bereitstehen. Die vereinseigenen Teleskope erlauben es nicht nur, Sterne und Sternhaufen, sondern auch Gasnebel und Galaxien im Detail zu betrachten. Besonders der große, aus dem Nachlass von Johann Kern stammende Newton-Reflektor ermöglicht einen unvergesslichen Blick auf das Geschehen am Himmel.

Während der Beobachtungen beantworten die Vereinsmitglieder gerne alle Fragen zur Astronomie. Auch Fragen in Bezug auf eigene Beobachtun-

gen oder Probleme mit technischer Ausrüstung werden gerne beantwortet. Wer möchte, kann auch das eigene Teleskop mitbringen und es auf der Sternwarte unter fachkundiger Anleitung in Betrieb nehmen.

Eine ganz besondere Möglichkeit wird auch für alle an der Fotografie Interessierten geboten. Es wird nämlich ein Teleskop aufgebaut sein, an dem man mit der eigenen Kamera Aufnahmen des Mondes machen kann.

Da astronomische Beobachtungen stark vom Wetter abhängen, müssen diese bei Bewölkung leider ausfallen. Die Führungen durch die Sternwarte am Nachmittag zwischen 14 und 16 Uhr finden aber auch dann statt. Sollte die Wetterlage nicht eindeutig sein, kann man etwa eine Stunde vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung unter 0160/7975473 (Ansage) den aktuellen Stand der Planung erfahren. *red*

 Weitere Infos im Internet unter www.jksw.de